

auf den Puffern oder über den Achsen eingeklemmt, lange Strecken zurück, bis die zu ihrer Vertreibung angestellten Eisenbahndetektive sie mit einem Fußtritt oder Revolverschuß vom fahrenden Zug jagten. Heute fährt diese Sorte Landstreicher stolz im eigenen Auto. Ihr Vehikel mag ein uralter vorsintflutlicher Klapperkasten sein, den nur seine Fähigkeit sich selbst fortzubewegen, vom alten Eisen gerettet hat, aber es ist trotzdem ein Auto, daß seinen Besitzer keuchend und rasselnd über die weiten Landstraßen trägt.

Wenn auch eine Automobilisierung Deutschlands im Umfange Amerikas nicht eintreten wird, auf Grund unserer gegen-



Nicht der Broadway — sondern: Berlin — (Pariser Platz vom Brandenburger Tor aus gesehen)



wärtigen Wirtschaftslage nicht eintreten kann, so bleibt doch zu hoffen, daß neben einer steten Verbesserung auch eine Verbilligung des deutschen Wagens in Zukunft erfolgt.

Das Land der Autos: Maschinensaal mit dem „Band“ bei Ford: (Jeden Tag ca. 10 000 Autos)